



Caritasverband
für Bochum und
Wattenscheid e.V.



Konzeption für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, die sexuell übergriffig handeln

▶ Leitidee

Neue Wege ist eine Beratungs-stelle gegen Misshandlung, Vernachlässigung und sexuellen Missbrauch von Kindern. Ihr Ziel ist es, Kinder und Jugendliche vor Gewalt zu schützen und ihnen nach erlittener Gewalt die bestmögliche Hilfe zukommen zu lassen.

Zum Schutz vor Gewalt gehört auch die Hilfe für sexuell übergriffige Kinder und Jugendliche, die lernen sollen, ihre Bedürfnisse ohne Manipulation und Gewaltanwendung zu befriedigen. Darüber hinaus wird ihnen geholfen, sich entsprechend ihrer Möglichkeiten sozial, emotional und intellektuell zu entwickeln und gegebenenfalls eigene leidvolle Erfahrungen zu verarbeiten.

Der Umgang mit der eigenen Sexualität und emotionalen Bedürftigkeit ist bei allen Menschen -auch bei Kindern und Jugendlichen- von gleicher Bedeutung. Wenn junge Menschen sexuell grenzverletzende oder gar strafbewehrte Handlungen ausüben, dann zeigt dies eine gravierende Fehlentwicklung an, die der Hilfe bedarf.

Wir unterscheiden zwischen Tat und Person und wertschätzen und respektieren daher die jungen Täter_innen in ihrer Persönlichkeit, verurteilen aber eindeutig ihre Tat(en).

Die Ratsuchenden stehen unter dem Schutz der Schweigepflicht. Nur zur Verhinderung neuer Taten werden die notwendigen Informationen weiter gegeben.

▶ Anmeldegründe

Angemeldet werden können Jungen und Mädchen zwischen 5 und 18 Jahren (in Einzelfällen auch Heranwachsende), die innerhalb oder außerhalb der Familie sexuell übergriffig sind oder waren oder gegen die ein solcher Verdacht besteht.

Mögliche Taten sind

- Sexueller Missbrauch jüngerer Kinder
- Sexuelle Nötigung/ Vergewaltigung
- Exhibitionistische Handlungen
- Sexuelle Grenzverletzungen mit Hilfe der Kommunikationsmedien
- Konsum oder Besitz von Kinderpornografie

▶ **Ziele**

Die sexuell übergriffigen Kinder und Jugendlichen sollen lernen, ihre Sexualität zu leben ohne das Recht auf die sexuelle Selbstbestimmung anderer zu verletzen.

Häufig befriedigen sie ganz andere Bedürfnisse mit dem sexuellen Übergriff. Diese sollen sie kennenlernen und angemessen mit ihnen umgehen. Nötigenfalls sollen sie in der Lage sein, sich Unterstützung zu holen, wenn sie Hilfe brauchen.

▶ **Was bieten wir an?**

Ein qualifiziertes Team

Wir achten darauf, dass das Team aus Männern und Frauen unterschiedlicher Fachberufe (Psychologen_innen/ Pädagogen_innen) mit guter Grundausbildung und spezifischer Qualifikation besteht.

Ein stabiles Netzwerk

Wir sind lokal und überregional auch fallunabhängig mit anderen Fachberatungsstellen und Einrichtungen der Jugendhilfe im Austausch, um jederzeit fachlich und angemessen kooperieren oder verweisen zu können.

Geschlechtsspezifisches Arbeiten

Sexuelle Gewalt wird durch Jungen und Mädchen ausgeübt. Wir nehmen beide in ihrem Tun gleich ernst und arbeiten geschlechtsspezifisch an der Veränderung ihres Handelns.

Information

Wir informieren zum Thema sexuelle Misshandlungen durch Kinder und Jugendliche, über Tatdynamik, Folgen, sowie über Behandlungs- und Interventionsmöglichkeiten.

Beratung und Krisenintervention

Wir beraten Eltern, Familien, Personen, die beruflich mit Kindern zu tun haben, und Institutionen zum Umgang mit sexuell grenzverletzenden Kindern / Jugendlichen.

Diagnostik

Zur ersten Risikoeinschätzung und Hilfeplanung bieten wir Test- und Prozessdiagnostik über 5-15 Termine.

Therapie

Wir bieten für Kinder und Jugendliche, die sexuell übergriffig handeln, ein Therapiekonzept an, das ihren individuellen sozialen und kognitiven Fähigkeiten und Bedürfnisse entspricht.

Die Therapie findet sowohl in Gruppen als auch einzeln statt. Begleitend dazu gehört die Beratung und Einbeziehung der Familien und/oder Institutionen.

Für den Fall, dass ein zu großes Rückfallrisiko im bisherigen Lebensumfeld besteht, kann in Zusammenarbeit mit den spezialisierten Wohngruppen unserer Kooperationspartner eine zeitweilige stationäre Unterbringung realisiert werden

Nachsorge

Nach Beendigung der Therapie werden etwa ½ - 1 Jahr später Nachsorgetermine zur Darstellung der Entwicklung und zur Rückfall-Risikoeinschätzung angeboten.

► Der Hilfeverlauf

Anmeldungen können durch Eltern oder sorgeberechtigte Personen und Institutionen erfolgen.

Wir bemühen uns um eine vernetzte Hilfe aus

- a) unserer ambulanten Therapie mit dem misshandelnden Kind / Jugendlichen,
- b) der beratenden, begleitenden Arbeit mit der Familie und
- c) der unterstützenden / therapeutischen Arbeit mit den Opfern.

Die Therapie bei *Neue Wege* wird als „Hilfe zur Erziehung“ durch das zuständige Jugendamt bezahlt und ist dort von den Sorgeberechtigten zu beantragen. Daher ist vor Therapiebeginn eine gemeinsame Hilfeplanung notwendig. Bochumer Bürger_innen können sich direkt an uns wenden.

Im Falle einer gerichtlichen Weisung, einer Bewährungsaufgabe oder eines Diversionsverfahrens, arbeiten wir mit dem Gericht, der Bewährungshilfe, bzw. der Jugendgerichtshilfe zusammen.

Die Arbeit beginnt mit der Kennenlern- und Diagnosephase, in der der junge Mensch und seine Eltern zur Mitarbeit motiviert werden. Die wichtigsten biografischen und Tat-Informationen werden zusammengetragen, Prozess- und Testdiagnostik wird durchgeführt und die Möglichkeiten und Grenzen einer Zusammenarbeit abgeklärt. In dieser Phase arbeiten immer zwei Therapeuten mit dem Kind / Jugendlichen.

Anschließend folgt eine Phase aus Einzeltherapie, Gruppentherapie und Familienberatung, die je nach Bedarf von ein oder zwei Therapeuten gestaltet wird. Parallel erfolgt in sinnvollen Fällen eine verpflichtende Elternschulung. Zeitgleich findet die Abstimmung der Hilfe mit den involvierten Kooperationspartnern statt.

In der Therapie geht es um die Aufarbeitung der eigenen Taten, Entwicklung von Opferempathie und Verantwortungsübernahme. Es werden Rückfallvermeidungs-Strategien entwickelt und die gesamte psychosoziale Entwicklung gefördert.

Therapeutische Inhalte sind:

- Verleugnungsmuster und –gründe erkennen und überwinden
- Die persönliche Missbrauchs-dynamik verstehen und bearbeiten
- Auslöser wahrnehmen und Rückfallrisiken einschätzen
- Die Perspektive der Opfer verstehen lernen
- Verantwortung für das eigene Handeln übernehmen
- Selbstkontrolle einüben
- Aufarbeitung eigener Verletzungen und Gewalterfahrungen
- Bewältigung persönlicher Probleme und Krisen

- Förderung sozialer und kommunikativer Kompetenz
- Erweiterung des Wissens über Sexualität und die Rolle des Geschlechts
- Vertrauen in die eigenen Talente und Chancen entwickeln
- Klärung der persönlichen sexuellen Bedürfnisse
- Sensibilisierung für den Umgang mit den eigenen Grenzen und den Grenzen anderer
- Sicherheit für ehemalige Opfer und ihre Angehörigen

Die Eltern / Familien werden in der Krisensituation begleitet und im Umgang mit ihrem Kind beraten. Sie sollen in die Lage versetzt werden, ihre eigene Not zu verstehen und ernst zu nehmen, sowie ihre Kinder zu verstehen und angemessen zu erziehen.

Wenn möglich, insbesondere bei sexuellen Übergriffen unter Geschwistern, arbeiten wir mit der Kinderschutzambulanz von *Neue Wege* oder anderen Fachstellen zusammen, in der die verletzten Kinder Hilfe erhalten.

▶ **Rechtsgrundlagen und Kooperationen**

Neue Wege wird tätig auf Grundlage des SGB VIII.

§§ 1, Abs.1 und 3, 27 (Hilfe zur Erziehung),

28 (Erziehungsberatung),

34 (Heimerziehung in Kooperation mit Partnern der stationären Jugendhilfe),

35a (Eingliederungshilfe für seelisch behinderten Kinder und Jugendliche) und

41 (Hilfe für junge Volljährige).

NEUE WEGE übernimmt Aufgaben auf der Basis des JGGs §§ 10 (Weisungen),

38 (Weisungen und Auflagen)

Neue Wege kooperiert, wenn notwendig, mit

der Jugendhilfe: Jugendämter, Jugendgerichtshilfe, ambulante und (teil-)stationäre Einrichtungen, Beratungsstellen

der Justiz: Polizei, Staatsanwaltschaft, Gericht, Bewährungshilfe

den Schulen: Lehrer, Sozialarbeiter

der Medizin: Ärzte, Therapeuten, Psychiatrie

und Beratungsstellen und Institutionen

▶ **Kontakt:**

Beratungsstelle *Neue Wege*, Abteilung Rückfallvorbeugung

Lohbergstr. 2a, 44787 Bochum

Tel: 0234 9650349, Fax: 0234 9503516

Mail: neuewege.rv@caritas-bochum.de

Web: www.neuewege-caritas-bochum.de